

BSU

Archiv der Zentralstelle



MfS - BdL / Dok.

Nr. 004646

1. Exemplar

101998

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
MINISTERIUM FÜR STAATSSICHERHEIT
Der Minister

Berlin, den 18.12.1973

Tgb.-Nr. VMA/

BS
000001

Hauptabteilung/
selbst. Abteilung
Bezirksverwaltung/Verwaltung
Kreisdienststelle

Verantwortliche Versachung

MIS 000

Nr. 1/2/73

Ausfertigung
698
Auftrag
7
Blatt

Verstärkung der politisch-operativen Arbeit zur Verhinderung jeglicher Provokationen mit Anwendung von Gewalt, Terror und rücksichtsloser Gefährdung von Leben und Gesundheit und zur rechtzeitigen Aufklärung und Verhinderung des staatsfeindlichen Menschenhandels und des ungesetzlichen Verlassens der DDR

Die Organisation des staatsfeindlichen Menschenhandels und des ungesetzlichen Verlassens in der DDR stellt gegenwärtig eine Hauptrichtung des feindlichen Vorgehens gegen die DDR dar.

Dabei ist zu beachten, daß in der BRD und in Westberlin in zunehmendem Maße und mit den verschiedensten Mitteln psychologisch der Boden für die verwerfliche Tätigkeit der Menschenhändler u. a. krimineller Elemente bereitet wird. Derartige Kräfte werden als "Helden" verehrt, die "Rechtmäßigkeit" ihres Handelns wird herausgestellt, und selbst die gewaltsame "Notwehr" und "Nothilfe" werden zu rechtfertigen versucht.

In letzter Zeit sind eine Reihe veränderter Aktivitäten des Gegners festzustellen. Sie lassen erkennen, daß er nach den ihm zugefügten Schwierigkeiten teilweise sein Vorgehen umorganisiert bzw. diese Absicht verfolgt. Charakteristisches Kennzeichen dabei ist die zunehmende Raffiniertheit und Gefährlichkeit des feindlichen Vorgehens.

Die außerordentlich hohe Gesellschaftsgefährlichkeit zeigt sich vor allem in der Planung und Organisation gezielter folgenreicher Provokationen durch Anwendung von Gewalt, Terror und rücksichtsloser Gefährdung von Leben und Gesundheit im Zusammenhang mit der Durchführung von Schleusungsaktionen auf den Transitstrecken/Straße bzw. über die GÜST und Angriffen gegen die Sicherheit der Staatsgrenze der DDR.

Durch die Leiter ist bei allen Mitarbeitern über die zunehmende Raffiniertheit und Gefährlichkeit des feindlichen Vorgehens unbedingte Klarheit zu schaffen, um sie immer besser zu richtigen Einschätzungen zu befähigen und um ihr konsequentes tschekistisches Verhalten zu jeder Zeit zu gewährleisten.

Die ständige zuverlässige Gewährleistung der Sicherheit und die Aktivitäten des Gegners müssen Veranlassung sein zu höchster revolutionärer Wachsamkeit, zur konkreten Überprüfung und gründlichen systematischen Kontrolle der Wirksamkeit und Richtigkeit der dementsprechenden politisch-operativen Maßnahmen sowie zur Einleitung weiterer darauf abgestimmter Maßnahmen.

1. Einsatz aller politisch-operativen Potenzen zur zielgerichteteren und wirksameren Aufklärung und Verhinderung des staatsfeindlichen Menschenhandels und des ungesetzlichen Verlassens der DDR durch alle operativen Linien und Dienst-einheiten der Abwehr und Aufklärung.

Dazu sind insbesondere folgende Maßnahmen durchzusetzen:

- 1.1. Unter Ausnutzung aller vorhandenen und zu erschließenden operativen Möglichkeiten sind verstärkt zielgerichtete politisch-operative Maßnahmen im Innern der DDR und im Operationsgebiet durchzuführen, die die Dienst-einheiten in die Lage versetzen, noch wirksamer die Ansatzpunkte und Aktivitäten des Gegners zur zielgerichteten Aufklärung, Kontaktierung und Beeinflussung der besonders gefährdeten Personenkreise und zur Organisierung ihres ungesetzlichen Verlassens der DDR konkret aufzuklären und zu unterbinden.
- 1.2. Die operativen Linien und Dienst-einheiten haben entsprechend ihrer operativen Zuständigkeit geeignete Maßnahmen einzuleiten, die dazu beitragen, noch wirksamer

in die Konspiration des Gegners, feindlich-negativer Kräfte, durch den Gegner besonders gefährdeter Personenkreise im Innern der DDR einzudringen,

die politisch-operativen Aufgaben zur Klärung der Frage "Wer ist wer?" schwerpunktmäßig unter den gefährdeten Personenkreisen zu lösen,

beabsichtigte und geplante Schleusungsvorhaben sowie beabsichtigtes, geplantes bzw. vorbereitetes ungesetzliches Verlassen der DDR zu erkennen und zu verhindern,

die Pläne, Absichten, Maßnahmen, Mittel und Methoden der Menschenhändlerbanden u. a. krimineller Elemente, ihrer Hintermänner, Finanzquellen, mitwirkender feindlicher Einrichtungen, Verbindungen, die Rolle staatlicher Organe und Einrichtungen, insbesondere der BRD und Westberlins, sowie von Kanälen der ideologischen Beeinflussung aufzuklären und zu unterbinden,

in die Menschenhändlerbanden einzudringen, ihre Arbeitsweise und Struktur sowie ihre Verbindungen zu imperialistischen Geheimdiensten u. a. feindlichen Zentren gewissenhaft aufzuklären,

Mittel und Methoden des ungesetzlichen Verlassens der DDR und Rückverbindungen aufzuklären

und die Auswirkungen des staatsfeindlichen Menschenhandels und des ungesetzlichen Verlassens der DDR, besonders auf gefährdete Personengruppen, aufzuklären und zu bekämpfen.

Alle derartigen operativen Anhaltspunkte und Hinweise, die Ausgangspunkte des staatsfeindlichen Menschenhandels bzw. des ungesetzlichen Verlassens der DDR sein können, sind den zuständigen operativen Dienststellen umgehend zu übermitteln.

- 1.3. Durch die OPK, eine zielgerichtete Entwicklung und Bearbeitung von Vorgängen, den Einsatz und die verstärkte Gewinnung qualifizierter und perspektivvoller IM/GMS, die umfassende Nutzung der speziellen Möglichkeiten, insbesondere der Linien VI, VII, VIII und XX, der Abteilungen 26, M und PZF und der FFG sowie der Möglichkeiten der anderen Schutz- und Sicherheitsorgane sind ständig operative Anhaltspunkte und Hinweise über beabsichtigten und geplanten staatsfeindlichen Menschenhandel sowie beabsichtigtes, geplantes bzw. vorbereitetes ungesetzliches Verlassen der DDR zu erarbeiten.

Das erfordert vor allem die rechtzeitige Feststellung von:

sich dem Gegner bietenden Ansatzpunkten zur Kontaktierung und Beeinflussung besonders gefährdeter Personengruppen sowie fluchtwilliger DDR-Bürger;

Verwandten, Bekannten oder anderen Personen, die im Auftrage von Menschenhändlerbanden als Tipper, Zuführer, Kurier, Abwerber oder Stützpunkt tätig sein können und besonders gefährdete Personengruppen ansprechen, um deren Absicht zum ungesetzlichen Verlassen der DDR festzustellen oder eine diesbezügliche Bereitschaft zu wecken bzw. zu vertiefen;

Zusammenkünften, Verbindungen, Gesprächen u. a., in denen aufbauend auf illusionären Auffassungen über westliche Arbeits-, Berufs- und Lebensmöglichkeiten und anknüpfend an Bestrebungen zur Anerkennung als Spezialist, der Verleihung akademischer Titel, weitere Aufstiegsmöglichkeiten und Berufschancen besprochen werden;

engen verwandtschaftlichen, persönlichen bzw. fachlichen Kontakten und Verbindungen in das nichtsozialistische Ausland, insbesondere nach der BRD und Westberlin, mit verdächtigem Charakter;

beabsichtigten, geplanten und durchgeführten Zusammenkünften mit Personen aus nichtsozialistischen Staaten, insbesondere der BRD und Westberlin, in der Hauptstadt der DDR, Berlin, auf den Transitstrecken oder im sozialistischen Ausland;

Bestrebungen zur Herstellung von Verbindungen bzw. Kontakten in das nichtsozialistische Ausland, besonders zu in der BRD oder Westberlin lebenden Personen bzw. existierenden Institutionen;

Verbindungen zu Personen, die die DDR ungesetzlich verlassen haben;

beabsichtigten bzw. geplanten Urlaubsreisen in das sozialistische Ausland bzw. Privat- oder Dienstreisen in das nichtsozialistische Ausland, insbesondere in die BRD und nach Westberlin, durch besonders gefährdete Personengruppen oder deren Familienangehörigen, die evtl. zu Vorbereitungsmaßnahmen oder zum ungesetzlichen Verlassen der DDR genutzt werden könnten;

aufgetretenen Problemen bzw. Differenzen im Arbeitsbereich und darüber geäußerte Unzufriedenheit bzw. Zweifel an der Herbeiführung notwendiger und möglicher Veränderungen;

ausgeprägten bürgerlichen Denk- und Verhaltensweisen, die sich besonders in überspitzten materiellen Interessen, der Verherrlichung des westlichen Lebensstandards bzw. der dort angeblich besseren beruflichen Aufstiegsmöglichkeiten und Berufschancen zeigen;

geplanten bzw. beabsichtigten Verkäufen von Haus- oder Wochenendgrundstücken, Pkw, Wohnungseinrichtungen, Übersendung von Qualifikationsnachweisen, Wert- und Gebrauchsgegenständen sowie Fachliteratur in das Ausland u. dgl.

Die operativen Anhaltspunkte und Hinweise über beabsichtigten und geplanten staatsfeindlichen Menschenhandel sowie beabsichtigtes, geplantes bzw. vorbereitetes ungesetzliches Verlassen der DDR sind unverzüglich und zielgerichtet zu klären.

Zur Erzielung höchster Wirksamkeit bei der Bekämpfung des staatsfeindlichen Menschenhandels und des ungesetzlichen Verlassens der DDR ist im Prozeß der politisch-operativen Arbeit, besonders im Zusammenhang mit der operativen Bearbeitung von OV/VAO, eng mit der Hauptabteilung IX bzw. den Abteilungen IX der Bezirksverwaltungen/Verwaltungen zusammenzuarbeiten.

Es sind rechtzeitig alle erforderlichen Maßnahmen zur Dokumentierung (Sicherung von Beweisen) der Straftaten einzuleiten sowie der geeignete Zeitpunkt und die Art und Weise des Vorgangsabschlusses abzustimmen.

- 1.4. Durch die zuständigen operativen Dienstseinheiten sind konsequent die in meinem Befehl 45/72 "zur politisch-operativen Sicherung des Reiseverkehrs nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin in dringenden Familienangelegenheiten" angewiesenen Maßnahmen durchzusetzen.

Besonders ist die politisch-operative Einflußnahme auf die Organe des MdI und die Kräfte der DVP zu verstärken, um zu gewährleisten, daß die Bestimmungen des Antrags- und Genehmigungsverfahrens für Reisen in dringenden Familienangelegenheiten konsequent eingehalten und realisiert und alle vom Gegner unternommenen Versuche ihrer Ausnutzung oder Umgehung zum Begehen des ungesetzlichen Verlassens der DDR entlarvt werden.

- 1.5. Die Leiter der Bezirksverwaltungen/Verwaltungen sowie der Kreis- und Objektdienststellen haben die 1. Sekretäre der Bezirks- bzw. Kreisleitungen der SED ständig über Vorkommnisse des ungesetzlichen Verlassens der DDR durch besonders gefährdete Personenkreise (Ärzte, wissenschaftlich-technische Intelligenz, Personen mit Spezialberufen) und damit im Zusammenhang stehende Probleme zu informieren.

Besonders sind dabei die Ursachen, begünstigenden Bedingungen und Umstände und, soweit möglich, die Motive und Anlässe des ungesetzlichen Verlassens der DDR darzulegen. Darüber hinaus sind die durch das ungesetzliche Verlassen der DDR eingetretenen oder möglichen Auswirkungen auf bestimmte Personenkreise deutlich zu machen.

2. Hinweise zur Einschätzung des feindlichen Vorgehens im Zusammenhang mit Schleusungsaktionen auf den Transitstrecken/Straße und Festlegungen zur dementsprechenden Verstärkung der politisch-operativen Arbeit

Vorliegende Erkenntnisse beweisen, daß die professionellen Menschenhändlerbanden und anderen kriminellen Elemente ständig zunehmend, systematisch und intensiv insbesondere das Transitabkommen zum Zwecke der Organisierung und Durchführung der Abwerbung und Ausschleusung von Bürgern der DDR über die Transitstrecken/Straße mißbrauchen.

Die verstärkten Aktivitäten der Menschenhändlerbanden auf den Transitstrecken der DDR zwischen der BRD und Westberlin sind bei ständig zunehmender Gesellschaftsgefährlichkeit gekennzeichnet durch

die ständige Vergrößerung und Erweiterung des personellen und materiellen Potentials der Menschenhändlerbanden sowie der ständigen Herausbildung und des Zusammenschlusses weiterer subversiver Elemente zu neuen Banden;

die zunehmende Schaffung von Tippern, Kurieren, Abwerbbern, Zuführern und anderer Stützpunkte durch die Menschenhändlerbanden und weiterer subversiver Elemente auf dem Territorium der DDR bzw. unter den DDR-Bürgern;

die zunehmende Ausnutzung bereits ausgeschleuster DDR-Bürger und ihrer Rückverbindungen in die DDR zur Organisierung und Durchführung weiterer Schleusungsvorhaben;

die weitere Vervollkommnung und Präzisierung der Mittel und Methoden des Einsatzes der Menschenhändlerbanden und weiterer subversiver Elemente (insbesondere die ständige Vervollkommnung solcher Mittel und Methoden der Organisierung und Durchführung der Ausschleusung von DDR-Bürgern, wie der Versteck in Kfz., die Ausnutzung kontrollbefreiter Kfz., die Einbeziehung von Angehörigen der US-Armee in Schleusungsaktionen und der Einsatz als US-Fahrzeuge getarnter Schleusungsfahrzeuge, die Benutzung ge- und verfälschter und fiktiver Pässe, der Paßabtausch nach dem Ähnlichkeitsprinzip sowie die Benutzung gefälschter Diplomatenpässe);

eine ständige Intensivierung der Durchführung der Schleusungsaktionen, insbesondere durch Verkürzung der Zeitabstände zwischen den Aktionen, der Ausnutzung von Hin- und Rückfahrten im Transitverkehr für Schleusungen, der Ausschleusung mehrerer Personen in einem Fahrzeug und den Einsatz von Fahrzeugen mit Großraumverstecken, auch bei Ausnutzung unter Zollverschluß stehender Fahrzeuge

sowie durch Hinweise darauf, daß eine Reihe von Menschenhändlerbanden konkrete Vorbereitungen getroffen haben, um in den nächsten Tagen und Wochen (besonders vor und während der Feiertage) eine große Anzahl von Schleusungsaktionen zu realisieren.

Im Ergebnis der Bekämpfung und der Verhinderung des staatsfeindlichen Menschenhandels sowie der operativen Sicherung, Kontrolle, Überwachung und Beobachtung der Transitstrecken wurden in der letzten Zeit eine Reihe neuer Mittel und Methoden des feindlichen Vorgehens erkannt, die auf eine verstärkte Konspirierung, auf Täuschungs- und Ablenkungsmanöver gegenüber den Schutz- und Sicherheitsorganen der DDR sowie auf zielgerichtete Versuche der Enttarnung von operativen Maßnahmen und der skrupellosen Anwendung von Gewalt hinweisen.

In diesem Zusammenhang wurde festgestellt und bewiesen, daß

zum Zwecke der Organisierung und Durchführung der Abwerbung und Ausschleusung von DDR-Bürgern der Einsatz von Kurieren und Zubringern häufig unter kombiniertem Mißbrauch des Transitverkehrs und der Ausnutzung der weiteren vielfältigen Einreisemöglichkeiten in die DDR - vor allem auch in die Hauptstadt - erfolgt;

die Durchführung von Schleusungsaktionen teilweise von Nacht- auf Tageszeiten verlagert wird;

die zur Ausschleusung vorgesehenen DDR-Bürger mit Legenden ausgerüstet werden, die unter vielfältigen Bedingungen eine Abdeckung des Schleusungsvorhabens gegenüber den Sicherheitsorganen ermöglichen;

zur Täuschung der Sicherheitsorgane der DDR häufig zwei (und mehr) Schleusungs- bzw. Begleitfahrzeuge (oft gleichen Typs, ähnlichen Kennzeichens) eingesetzt werden, wobei die zur Schleusung vorgesehenen Personen von West-Kfz. zu West-Kfz. umsteigen, ohne die Transitstrecke zu verlassen;

die Methode der automatischen Kennzeichenwechslung vorwiegend in Verbindung mit dem Abweichen von den Transitstrecken praktiziert wird (zunehmend erfolgen Aufnahmen der zur Schleusung vorgesehenen Personen in größeren Städten/Orten, wo zu bestimmten Zeiten ein verstärkter Verkehr von West-Kfz. die Regel ist);

als Schleusungsfahrer zunehmend Kriminelle, Asoziale und zu Gewalttätigkeiten neigende Elemente eingesetzt und mit Waffen (Maschinenpistolen, Pistolen) ausgerüstet werden.

Unter Beachtung der vom Gegner angewandten neuen Mittel und Methoden sowie seines raffinierten und gefährlichen Vorgehens sind die in meinen Befehlen 5/72 und 20/72 angewiesenen Maßnahmen zum Aufbau eines Kontroll-, Überwachungs- und Beobachtungssystems und zur ständigen Aufrechterhaltung seiner Funktionssicherheit auf den Transitstrecken zielstrebig und wirksamer durchzusetzen.

Besonderes Augenmerk ist dabei auf die exaktere Herausarbeitung und Bestimmung der politisch-operativen Schwerpunkte auf und an den Transitstrecken, auf die Verbesserung der Organisation und Abstimmung des Einsatzes der zur Kontrolle, Überwachung und Sicherung der Transitstrecken und zur Tiefensicherung eingesetzten Organe, Kräfte, Mittel und Methoden zu legen und jederzeit ein den politisch-operativen Erfordernissen entsprechendes einheitliches Handeln zu sichern.

Die Beobachtungs- und Kontrollkräfte sind so einzusetzen, zu schulen und zu instruieren, damit sie durch ein der konkreten Lage entsprechendes richtiges operativ-taktisches Verhalten besser in die Lage versetzt werden, in die Konspiration des Gegners einzudringen, seine Täuschungs- und Ablenkungsmaßnahmen rechtzeitig zu erkennen und die Enttarnungsversuche unserer Kräfte, Maßnahmen, Mittel und Methoden wirkungslos zu machen.

Der Leiter der Hauptabteilung VII und die Leiter der Bezirksverwaltungen/Verwaltungen haben durch die politisch-operative Einflußnahme auf das MdI und seine Organe besser zu sichern, daß die zur Tiefensicherung an den Transitstrecken eingesetzten Kräfte der DVP unter Beachtung der neuen Mittel und Methoden des staatsfeindlichen Menschenhandels unter Mißbrauch der Transitstrecken schwerpunktmäßiger, einheitlicher und zielgerichteter, insbesondere zur Feststellung von Treffs, Kontakt- und Verbindungsaufnahmen sowie zur Feststellung und Überwachung der Personenbewegung in der Nähe der Transitstrecken, zum Einsatz kommen.

Es ist zu sichern, daß mit den Chefs der BdVP unter Wahrung der Konspiration eine ständige und differenzierte Auswertung der angewandten Mittel und Methoden des Gegners erfolgt.

3. Hinweise zur Einschätzung des feindlichen Vorgehens an den GÜST und Festlegungen zur dementsprechenden Verstärkung der politisch-operativen Arbeit

Im Zusammenhang mit der zunehmenden Raffiniertheit und Gefährlichkeit des feindlichen Vorgehens bei der Organisation und Durchführung der Ausschleusung von Bürgern der DDR über die Grenzübergangsstellen in die BRD und nach Westberlin wird deutlich, daß

Angehörige von Schleuserbanden den konkreten Auftrag haben, die Ausschleusung - je nach Lage und Situation - auch unter rücksichtsloser Anwendung von Gewalt, wie Einsatz von Waffen, gegenüber den Grenzsicherungskräften durchzusetzen;

solche Aktionen geplant werden, bei denen durch Anwendung von Imitationswaffen oder durch "Amokfahrten" im GÜST-Bereich die Grenzsicherungskräfte zur Anwendung der Schußwaffe provoziert werden sollen;

Begleitfahrzeuge bei Schleusungsaktionen eingesetzt werden (z. B. gleiche Farbe und Typ, annähernd gleiches polizeiliches Kennzeichen), um in Kombination mit dem Schleusungsfahrzeug die Realisierung der Schleusung auch im Bereich der GÜST zu sichern und unter Kontrolle zu halten, um die Grenzsicherungskräfte im GÜST-Bereich zu täuschen, durch demonstrative Gewaltakte abzulenken (Einkalkulierung der Geiselnahme), um dadurch die Ausreise zu erzwingen;

der Gegner zur Realisierung derartiger Gewaltakte die Regimeverhältnisse an den GÜST (insbesondere die personelle Besetzung bei Verkehrsspitzen, in verkehrsarmen Zeiten, im Schichtwechselrhythmus, Lücken im Kontroll- und Abfertigungsprozeß, Bedingungen der Auslösung und Wirkungsweisen der Alarm- und Sicherungseinrichtungen usw.) testet.

Unter Beachtung des feindlichen Vorgehens sowie der Verstärkung des Reise- und Transitverkehrs anläßlich der bevorstehenden Feiertage sind durch die zuständigen Leiter zielgerichtete Maßnahmen einzuleiten, die ein rechtzeitiges, noch wirksameres und der Lage entsprechendes richtiges Reagieren der Grenzsicherungskräfte an den Grenzübergangsstellen, einschließlich der GÜST-Flughafen sowie der GÜST-Eisenbahn, gewährleisten.

Insbesondere kommt es darauf an,

die zielgerichtete politisch-ideologische Einstellung der Grenzsicherungskräfte auf die an sie gestellten Anforderungen zu sichern;

die erlassenen Befehle und Weisungen zur Unterbindung gewaltsamer und anderer feindlicher Handlungen an den GÜST konsequent durchzusetzen, das Zusammenwirken aller Kräfte, die Handlungsvarianten und das operativ-taktische Verhalten aller zum Einsatz gelangenden Kräfte auf die neuen Lagebedingungen einzustellen;

die Sperr- und Sicherungseinrichtungen sowie Nachrichtenverbindungen weiter zu vervollkommen und zu stabilisieren, ihre ständige Funktionstüchtigkeit sowie das Training der Grenzsicherungskräfte zu gewährleisten;

die Personenbewegung auf dem Territorium der GÜST noch wirksamer zu überwachen, die Intensivkontrollen so zu organisieren und zu sichern, daß jegliche Gewaltakte und andere Provokationen konsequent verhindert werden (u. a. Abstellen des Motors während der Kontrolle, Offenlassen der Kofferraumklappe und der Motorhaube bis zur Beendigung der Kontrolle, Gewährleistung intensiver Kontrollhandlungen bei einreisenden Personen jüngeren Alters, Abbrechen der Kontrollhandlungen in Verdachtsfällen und sofortige Einleitung der zur Gewährleistung der Sicherheit notwendigen Maßnahmen);

die operativen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Abfertigung und Kontrolle auf die wirksame Unterbindung der Aktivitäten der Schleusungs- einschließlich der Begleitfahrzeuge auszurichten;

die Sicherungstechnik und die Mittel und Möglichkeiten der Zollverwaltung der DDR wirksam einzubeziehen;

einen schnellen Informationsfluß über neueste Erkenntnisse bezüglich der Angriffsrichtungen und Methoden des Gegners, über aktuelle Hinweise aus dem Kontroll- und Abfertigungsprozeß zu gewährleisten.

Der Leiter der Hauptabteilung VI und die Leiter der Bezirksverwaltungen, in deren Verantwortungsbereichen sich Grenzübergangsstellen befinden, haben sofort ihre Stellvertreter Operativ zu beauftragen, sich im engen Zusammenwirken mit den Kommandanten der Grenzübergangsstellen, den Leitern der Grenzzollämter und den Leitern der Paßkontrolleinheiten persönlich an Ort und Stelle durch entsprechende Überprüfungen und Funktionsproben von der Wirksamkeit der eingeleiteten Maßnahmen und von der Funktionstüchtigkeit der Sperr-, Alarm- und Sicherungseinrichtungen sowie der Nachrichtenmittel und -verbindungen zu überzeugen.

Die Überprüfung hat sich u. a. auf folgende grundsätzliche Probleme zu konzentrieren:

Entsprechen die Einsatz- und Alarmpläne für die Organe des Zusammenwirkens auf den GÜST den in meiner Weisung gestellten Aufgaben und Erfordernissen?

Sind für jegliche Vorkommnisse, besonders für gezielte Provokationen mittels Anwendung von Gewalt, Terror und rücksichtsloser Gefährdung von Leben und Gesundheit (einschließlich Schußwaffenanwendung), die entsprechenden Handlungsvarianten erarbeitet und wie wird unter diesen Bedingungen die Personen- und Fahrzeugbewegung auf den GÜST sofort unter Kontrolle gebracht und ihre Ausnutzung für weitere feindliche Aktivitäten wirksam verhindert?

Wie funktioniert das dazu notwendige arbeitsteilige Zusammenwirken der Grenzsicherungskräfte auf den GÜST in der Praxis?

Sind alle Kräfte mit den Aufgaben und der Lage vertraut, sind sie entsprechend den spezifischen Besonderheiten der jeweiligen GÜST operativ-taktisch richtig eingestellt?

Ist die Funktionstüchtigkeit aller Sperr-, Sicherungs- und Alarmeinrichtungen sowie Nachrichtennetze und -verbindungen praktisch gewährleistet, inwieweit sind kurzfristig zu realisierende Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit notwendig?

Es ist zu sichern, daß festgestellte Mängel und Lücken sofort wirksam beseitigt bzw. geschlossen werden. Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse und unter Beachtung der Entwicklung der Lagebedingungen sind die Überprüfungen und Funktionsproben ständig zu wiederholen.

4. Hinweise zur Einschätzung der Angriffe gegen die Sicherheit der Staatsgrenze der DDR und Festlegungen zur dementsprechenden Verstärkung der politisch-operativen Arbeit

Die Angriffe auf die Sicherheit der Staatsgrenze der DDR mit dem Ziel des ungesetzlichen Verlassens haben zugenommen und ihre Gesellschaftsgefährlichkeit hat sich erhöht.

In der letzten Zeit tritt eine Häufung von Fällen auf, in denen verstärkt Jugendliche, Jungerwachsene, Vorbestrafte und Straffangene die Planung, Vorbereitung und Durchführung von Angriffen gegen die Staatsgrenze zunehmend mit der Anwendung von gemeingefährlichen Mitteln und terroristischen Methoden verbinden.

Das wird gekennzeichnet durch

die Bildung von Gruppen, um eine größere Wirksamkeit bei der arbeitsteiligen Vorbereitung und möglichen Gewaltanwendung zu erreichen;

die Beschaffung und Anwendung von Schußwaffen, Einbrüche in Waffenkammern und Überfälle auf persönliche Waffenträger;

die gewaltsame Entwendung von Kfz., um die Staatsgrenze auf schnellstem Wege zu erreichen;

die unberechtigte Inbesitznahme schwerer Spezialfahrzeuge u. a. Kfz. und deren Präparierung;

das Vorhaben der Geiselnahme von Personen und der Androhung anderer Gewaltakte gegen Objekte und Personen zur Erzwingung des ungesetzlichen Grenzübertritts;

Ausbruchversuche aus Haftanstalten in Verbindung mit der gewaltsamen Inbesitznahme von Schußwaffen und der Anwendung anderer gemeingefährlicher Mittel und Methoden.

Fast alle derartigen Vorkommnisse wurden im Stadium des Versuches und überwiegend erst im Grenzgebiet verhindert, obwohl in der Mehrzahl der Fälle langfristige, intensive Vorbereitungshandlungen erfolgten und so die Möglichkeit des frühzeitigen Erkennens der Straftat gegeben war.

Ausgehend von der Lageeinschätzung und zur Verstärkung der politisch-operativen Arbeit kommt es insbesondere darauf an,

daß die Leiter aller Diensteinheiten im engen Zusammenwirken mit den Organen der DVP und anderen staatlichen und gesellschaftlichen Kräften verstärkt darauf Einfluß nehmen, daß die Aufklärung und Bearbeitung Jugendlicher (insbesondere Gruppierungen) in der vorbeugenden und Untersuchungstätigkeit unter Einsatz aller Kräfte, Mittel und Methoden gründlicher und allseitiger, vor allem unter ständiger Berücksichtigung des wirksamen Schutzes der Staatsgrenze und der Verhinderung ungesetzlicher Grenzübertritte, erfolgt;

die Bearbeitung geplanter, versuchter und gelungener ungesetzlicher Grenzdurchbrüche schwerpunktmäßig dahingehend zu qualifizieren, daß

. alle relevanten Rückverbindungen umfassend aufgedeckt und kontrolliert,

- . die Mittel und Methoden sowie die Örtlichkeiten der Angriffe gegen die Staatsgrenze aufgeklärt,
- . die Personen bzw. Organisationen, die Beihilfe leisten, ermittelt und
- . die begünstigenden Bedingungen und Umstände beseitigt werden;

jegliche Hinweise auf unbefugten Waffenbesitz bzw. beabsichtigte Waffenbeschaffung gewissenhaft zu klären und unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten des MFS im Zusammenwirken mit der DVP die Motive und Umstände umfassend aufzuklären;

durch zielgerichteten Einsatz aller geeigneten inoffiziellen und offiziellen Kräfte, durch systematische Kontrolle der Sicherheitsvorkehrungen und -maßnahmen die zuverlässige Sicherung insbesondere der Waffenkammern, der Waffen-, Munitions-, Sprengmittel- und Giftlager durchzusetzen sowie den sicheren Umgang mit Waffen durch persönliche Waffenträger zu gewährleisten;

daß durch den Leiter der Fahndungsführungsgruppe alle erforderlichen Maßnahmen eingeleitet werden, um

- . kurzfristig und wirksam die notwendigen Fahndungsmaßnahmen im Zusammenwirken mit dem MdI auszulösen,
- . auf der Grundlage der Fahndungsführungsdokumente die spezifischen Mittel und Methoden der operativen Fahndung schnell und zielgerichtet zum Einsatz zu bringen,
- . die kurzfristige und systematische Kontrolle der Unterschlupf- und Versteckmöglichkeiten für Personen bzw. Waffen usw. zu gewährleisten mit dem Ziel der Verhinderung ihrer Ausnutzung für feindliche Zwecke;

die ordnungsgemäße Sicherung von schweren Fahrzeugen und Spezialtechnik, vor allem im grenznahen Raum, zu überprüfen, zu verstärken und Maßnahmen einzuleiten, um die Bewegung solcher Technik unter verdächtigen Umständen in Richtung Staatsgrenze rechtzeitig zu erkennen und zu verhindern und bei Drohung mit Gewaltakten unverzüglich alle erforderlichen Maßnahmen zur Überprüfung, zur Ermittlung der Täter und zur vorbeugenden Sicherung gefährdeter Personen und Objekte einzuleiten und konsequent durchzusetzen.

Mielke
Generaloberst